

In der Senatssitzung am 5. Oktober 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

27.09.2021

S 5

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05.10.2021

„Wann wird entlang der Ihle der Hochwasserschutz gewährleistet? Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie stellt sich der aktuelle Sachstand für die Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Ihle in Burglesum dar?
2. Wann wird mit der Umsetzung begonnen und wann soll die Maßnahme fertiggestellt sein?
3. Wie haben sich die geschätzten Baukosten seit Vorstellung des Planentwurfs im Jahr 2017 entwickelt?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Wir fragen den Senat:

Zu Frage 1:

Die Ergebnisse der im letzten Jahr beauftragten Aktualisierung der hydraulischen Berechnungen, die als Grundlage zur Bemessung des Hochwasserrückhaltebeckens dienen, liegen nun vor. Auf deren Basis sowie auf den zwischenzeitlich durchgeführten Baugrunduntersuchungen werden die bisherigen Planungen überarbeitet. Die überarbeiteten Planungen sollen nach jetzigem Stand im Sommer 2022 vorliegen.

Zu Frage 2:

Nach aktueller Zeitplanung soll im Herbst 2023 mit dem Bauentwurf begonnen werden. Nach Prüfung des Entwurfes werden die Planfeststellungsunterlagen erstellt und das dazugehörige Planfeststellungsverfahren dann im Frühjahr 2024 eingeleitet. Nach etwa einem Jahr ist mit einem Planfeststellungsbeschluss zu rechnen. Dann übernimmt der Deichverband am rechten Weserufer die weiteren Planungen, u.a. die Ausschreibung der Ingenieurleistungen zur Erstellung der Ausführungsplanung und die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen. Anfang 2027 ist nach jetziger Zeitplanung mit dem Baubeginn zu rechnen.

Zu Frage 3:

Da die Planungen erst noch überarbeitet werden, liegt keine aktuelle Kostenschätzung vor. Es kann daher noch keine Aussage zu einer möglichen Kostensteigerung getroffen werden.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die Relevanzprüfung hat ergeben, dass es keine Anhaltspunkte dafür gibt, dass Frauen und Männer unmittelbar oder mittelbar unterschiedlich betroffen sein könnten.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 27.09.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.